

Eingang bei FB 01

12. Nov. 2015

Markus Mohr - Postfach 50 03 21 - 52087 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
-Rathaus-  
52058 Aachen

*Nr. 127/17*

**Markus Mohr**

Mitglied im Rat der Stadt Aachen

Zeppelinstraße 67  
52068 Aachen

T: 0241 435233-0

[mohr@afd.ac](mailto:mohr@afd.ac)

[www.markus-mohr.info](http://www.markus-mohr.info)

Per E-Post an: [oberbuergemeister@mail.aachen.de](mailto:oberbuergemeister@mail.aachen.de)

12.11.2015

**Ratsantrag:**

**Verbesserung der Barrierefreiheit im Umfeld von Behindertenparkplätzen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich beantrage, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung:

- (1) Die Barrierefreiheit der Behindertenparkplätze an den Aachen Arkaden (Ecke Triererstraße und Eisenbahnweg) herzustellen.
- (2) Das Umfeld der Behindertenparkplätze in Aachen auf Barrierefreiheit zu untersuchen und etwaige Missstände zu beheben.

**Begründung:**

In Zeiten des demographischen Wandels und der zunehmend älter werdenden Gesellschaft ist es notwendig, die Infrastruktur in den Kommunen barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung zu gestalten. Dadurch wird signalisiert, dass sich die Stadt als Teil einer inklusiven Gesellschaft versteht und mobilitätsbenachteiligte Menschen integrieren möchte. Des Weiteren steigt die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Stadt, weil die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft frühzeitig angegangen werden und sich die Lebensqualität für betagte Bürger verbessert.

Die Verbesserung der Barrierefreiheit ist ein kontinuierlicher Prozess der an vielen Stellen ansetzt. Ein besonders wichtiger Bereich in dem Barrierefreiheit auf jeden Fall garantiert sein muss, ist das direkte Umfeld von Behindertenparkplätzen. Bei den oben aufgeführten

Behindertenparkplätzen an den Aachen Arkaden ist diese Barrierefreiheit nicht gegeben. An der Parkbucht befinden sich keine abgesenkten Bordsteine oder Rampen. Der Zugang zum Bürgersteig ist dadurch für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Gehrollatoren und deren Begleitpersonen stark erschwert. Er muss dringend durch geeignete Maßnahmen erleichtert werden.

Möglicherweise bestehen ähnliche Einschränkungen der Barrierefreiheit auch im Umfeld von anderen Aachener Behindertenparkplätzen. Das Umfeld dieser Parkplätze ist im Interesse der mobilitätsbeeinträchtigten Bürger zu untersuchen, damit etwaige Missstände schnellstmöglich beseitigt werden können. Eine Überlegung kann es sein, diese Untersuchung durch das Ordnungsamt im Rahmen der regelmäßigen Parkraumüberwachung vornehmen zu lassen. Die Ordnungskräfte würden nach einer Sensibilisierung für die Thematik eine Sichtprüfung des Parkplatzumfeldes vornehmen und Verbesserungsmöglichkeiten auf einem Meldebogen notieren. So kann innerhalb von kurzer Zeit und mit günstigen Mitteln ein umfassender Überblick über die Barrierefreiheit der Aachener Behindertenparkplätze gewonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Mohr